

## Senioren abgehängt?

### **24. September: Senioren-Ticket: CDU versucht es erneut mit Antrag**

Es ist schon eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit, dass Seniorinnen und Senioren als einzige Personengruppe von einem vergünstigten Monats-Ticket im HVV ausgeschlossen werden. Der Wohlstand unserer Gesellschaft ist durch ihre Arbeit und die damit verbundenen Steuerzahlungen erreicht worden. Durch die fehlgeleitete Rentenpolitik in Berlin geraten viele Rentnerinnen und Rentner an die Armutsgrenze. Viele von ihnen, ich behaupte mindestens 80 Prozent, möchten nicht deutschlandweit unterwegs sein. Sie möchte nur an Ihrem Heimatort mobil sein. Buchholz i. d. Nordheide gehört leider zum Tarifgebiet des HVV. 2024 hat der Seniorenbeirat der Stadt Buchholz einen Antrag an den Rat der Stadt gestellt, man möge eine Monatskarte für Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr nur für den Buchholz-Bus schaffen, dies nicht mehr als 25 Euro pro Monat kostet. Diese Maßnahme würde auch einen erheblichen Beitrag zur Klimawende beitragen, denn statt mit dem Auto in die Innenstadt zum Einkaufen zu fahren, würden viele Seniorinnen und Senioren den Buchholz-Bus nutzen. Der Rat der Stadt und der HVV haben diesen Antrag mit folgender Begründung abgelehnt: In Buchholz leben 10.396 Personen über 65 Jahre. Eine Kostenerstattung des Deutschlandtickets würde bei einer Anteilsfinanzierung durch die Stadt Buchholz von jeweils 33 Euro (damit würde das Ticket 25 Euro kosten) zu einem möglichen monatlichen Finanzierungsaufwand von 343.068 Euro für die Stadt bedeuten. Diese Argumentation entbehrt jeglicher Grundlage, lässt an der Ernsthaftigkeit zweifeln.

Peter Aldag, Seniorenbeirat Buchholz i. d. Nordheide